

Fr. Muß der Anfänger lange angehalten werden, Umriffe zu zeichnen?

Antw. Bis er eine gehörige Fertigkeit erworben hat.

Fr. Wenn dies geschehen ist, was muß alsdann studirt werden?

Antw. Man wird alsdann anfangen zu schattiren, indem man sich befließigt, die Zeichnungen mit der äußersten Reinigkeit zu verfertigen; denn wenn man sich alsdann diese wichtige Eigenschaft erworben, so dauert sie das

---

schengestalten sind: denn kein Schedel, kein Theil ist dem andern mathematisch gleich. —

Dasselbe gilt bei der Zusammensetzung von Linien des gedrückten Bogens; nur daß dann die daraus entstehende Wellenlinie und übrigen sich bildenden Formen und Gestaltungen ganz andern Charakters sind. Mit der krummen Linie gehen wir ins Lebenvolle über; mit dieser verbinden sich sogleich die Idee von Biegsamkeit, Elasticität, Mannigfaltigkeit und der Ausdruck des Gefühls, so bald sie mit Gefühl gezeichnet ist.

Es ist ein Erstaunen erregender Gedanke, daß — wenn 100 Portraitmaler, in denen allen man das Verdienst zu treffen, anerkennen müßte, eine und dieselbe Person portrairtirten, keines dieser Portraits dem andern mathematisch gleich seyn würde — schon subjectiv entspringt eine Verschiedenheit und jeder trägt mehr oder minder von seinem eigenen Wesen in seine Producte über; und höchst selten giebt es Menschen, die einer ganz rein objectiven Anschauung und Darstellung fähig wären. Eben darum sind auch die Urtheile über Kunstproducte so verschieden.